

Bernischer Geometerverein

Autor(en): **Schmassmann, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **15 (1917)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B. Adjonction aux statuts. La proposition suivante d'adjonction au troisième alinéa de l'art. 3 sera présentée à l'assemblée générale :

„La Société est engagée valablement par la signature collective du président ou du vice-président avec celle du secrétaire ou du trésorier.“

5^o Divers. Le président donne connaissance d'un rapport Ansermet, relatif à la question des aides. Le Comité central est invité à étudier cette question.

Séance levée vers 2 heures.

Saint-Gall et Berne, mai 1917.

Le président: *M. Ehrensberger.*

Le secrétaire: *E. J. Albrecht.*

Bernischer Geometerverein.

Die Frühjahrsversammlung des Bernischen Geometervereins hat im Beisein von 19 Mitgliedern am 22. April 1917 in Bern stattgefunden.

Präsident Luder erstattete nach der üblichen Begrüssung den Jahresbericht, dem wir kurz folgendes entnehmen :

Die Neugestaltung des Nachführungswesens ist dem Abschluss nahe. Die Bildung der Kreise ist überall im Entstehen begriffen, beziehungsweise bereits abgeschlossen. Ebenso sind durch die kantonale Vermessungsaufsicht die Formulare für die neu zu erstellenden Bücher, sowie der Vertragsentwurf aufgestellt worden. Letzterer wurde durch eine besonders bestellte Kommission unter ständiger Fühlungnahme mit den Vermessungsbehörden durchberaten und mit den für gut befundenen Abänderungsvorschlägen weitergeleitet.

Der Mitgliederbestand ist im verflossenen Vereinsjahr um drei gestiegen und beträgt derzeit 60.

Die Jahresrechnung wurde nach Entgegennahme von Bericht und Antrag der Revisoren genehmigt.

Im Verlauf der weitem Verhandlungen wurde beschlossen, der Delegiertenversammlung die Abhaltung einer eintägigen Hauptversammlung zu beantragen, um wenigstens die dringlichsten Vereinsgeschäfte erledigen zu können.

Ueber seine Stellung zur Revision der eidgenössischen Vermessungsinstruktion sprach in ausführlichem Vortrag Herr Kantonsgeometer Hünenwadel. Seine Ausführungen, die bei alt und jung ungeteilte Zustimmung fanden, dürften zusammengefasst etwa lauten:

„Fort mit einem unvollständigen Lehrbuch; her mit einer einfachen Instruktion!“

Die Versammlungen des Bernischen Geometervereins haben seit einigen Jahren wegen der Behandlung wichtiger Berufsfragen immer rein geschäftlichen Charakter gehabt. Mit Recht wurde deshalb der Hoffnung Ausdruck gegeben, es möchte, nachdem nunmehr das Vereinsschifflein in ruhigem Fahrwasser schwimmt, wiederum die Pflege der Freundschaft und Geselligkeit mehr als bisher zu Ehren kommen.

Der Sekretär: *E. Vogel.*

Sektion Aargau-Basel-Solothurn.

Die diesjährige Hauptversammlung fand in Basel im Restaurant Bircher statt.

Nach Begrüssung der Versammlung durch den Vereinspräsidenten verlas Schärer den Jahresbericht, welcher ein vollständiges Bild über die Arbeiten des Vereins im verflossenen Jahre bot. Jahresbericht und Protokoll der letzten Hauptversammlung wurden durch die anwesenden Mitglieder genehmigt.

Als Abgeordnete an die Delegiertenversammlung in Olten wurden bestätigt Schärer und Schmassmann.

Auf Vorschlag von verschiedenen Mitgliedern wurde der Jahresbeitrag von 5 Fr. auf 3 Fr. reduziert.

Anschliessend an die Versammlung statteten die Vereinsmitglieder dem städtischen Vermessungsamte einen Besuch ab. Herr Keller, Stadtgeometer, hatte die Freundlichkeit, uns mit den Arbeiten des städtischen Vermessungsamtes bekannt zu machen, und hiebei hat auch der Fernstehende viel Anregung gefunden. Sehr interessant waren die Mitteilungen über die Genauigkeitsergebnisse von Triangulation und Präzisionsnivellement, sowie die Erstellung der Grundbuchpläne. In seinem einleitenden Referate gedachte Herr Keller der Vermessungsinstruktion und begrüsst die diesbezüglichen Vorarbeiten für Vereinfachung der-

selben. Zum Schlusse machte uns Herr Merkelbach noch mit der bei der Ausführung des Nivellements verwendeten Präzisionswendelatte bekannt.

Wir danken an dieser Stelle Herrn Stadtgeometer Keller und den übrigen Herren des Vermessungsamtes, die sich um das Arrangement verdient machten, bestens.

Ein Kriegsmenü beschloss unsere sehr lehrreiche Tagung. Der Nachmittag wurde der schweizerischen Mustermesse gewidmet, bei welcher Gelegenheit wir die Produktionskräfte unseres Vaterlandes kennen lernen konnten. Wir haben denn auch mit dem Bewusstsein von dieser ersten schweizerischen Mustermesse Abschied genommen, dass trotz des Weltbrandes, der die Schweiz umtobt, das Vertrauen des Landes in seine Daseinsberechtigung in keiner Weise erschüttert ist.

H. Schmassmann.

Geometerverein Zürich-Schaffhausen.

Frühjahrsversammlung 1917 in Bülach.

Die gut besuchte Versammlung erledigte in kurzer Zeit die ordentlichen Vereinsgeschäfte. Auch der Bericht über die Delegiertenversammlung rief keiner grossen Diskussion. Die Aufstellung der Kandidatur von Nationalrat J. Mermoud als Zentralpräsident findet allgemeine Zustimmung. Mit grosser Aufmerksamkeit folgte die Versammlung den Ausführungen des Herrn Stadtgeometer Fehr über die Entwicklung und die Kosten der Neuvermessung der Stadt Zürich. Die erste Vermessung für Bauzwecke fand in den Jahren 1858—68 statt. Sie erstreckte sich über das Gebiet der Altstadt (Kreis 1) mit 187 Hektaren und enthielt nur die Bauobjekte, keine Eigentumsgrenzen. Die Stadtvereinigung 1893 vergrösserte das Gebiet auf ca. 5000 Hektaren. Mannigfaltige Schwierigkeiten stellten sich dem Werke der Neuvermessung entgegen und es bedurfte der ganzen Energie des Chefs der Stadtvermessung, um dem Vermessungsamte die Stellung zu verschaffen, die es heute neben den andern technischen Aemtern der Stadt einnimmt. Dass das Werk gelungen ist, erweist der ausführliche, von Herrn Kantonsgeometer Leemann verfasste Verifikationsbericht über die Vermessung des Quartiers Riesbach, vom Oktober 1915. Die Kosten sind in Anbetracht